

# **Berufsbetreuung**

-

## **Fragen und Antworten rund um rechtliche Betreuung**

Tag der offenen Tür

# Warum braucht man eine rechtliche Betreuung?

Stellen Sie sich vor:

- Sie sind aufgrund einer Demenz zunehmend überfordert, Ihre Angelegenheiten zu überblicken.
- Sie schaffen es aufgrund Ihrer Depression nicht mehr, die wichtigen Dinge des Lebens zu organisieren.
- Ihr Leben gerät durch eine akute Psychose vollkommen aus der Bahn.
- Sie haben einen schweren Unfall und können sich vielleicht für eine lange Zeit nicht mehr artikulieren.

Manche Menschen können ihre Angelegenheiten nicht mehr alleine regeln.

- Sie benötigen Unterstützung ⇒ dauerhaft oder nur vorübergehend.

Es kann jeden treffen.

- Mehr als 1,3 Millionen Menschen werden in Deutschland rechtlich betreut.  
Tendenz: steigend!

## Eine rechtliche Betreuung übernimmt:

- Oft ein Familienmitglied oder ein nahestehender Mensch.
- Ein **Berufsbetreuer**, wenn sich niemand aus dem nahen Umfeld findet oder geeignet dafür ist und auch kein „Fremd-Ehrenamtler“ sich findet.

## Es gibt zwei Wege, eine rechtliche Betreuung zu beantragen:

- Sie gehen selbst zum Betreuungsgericht und stellen einen Antrag.
- Ein Angehöriger oder ein Dritter regen die Betreuung an.

## Eine Betreuung kostet:

- Nichts, wenn Sie nicht vermögend sind. Sind Sie vermögend, müssen Sie sie selbst zahlen.
- Wieviel Vergütung Ihrem Betreuer zusteht, ist gesetzlich geregelt und hängt von der Dauer der Betreuung, der Ausbildung des Betreuers, und davon ab, wie Sie wohnen (zu Hause oder eine Einrichtung).

## Er unterstützt Sie:

- In der Besorgung Ihrer Angelegenheiten.
- In Ihrer Selbstständigkeit und zu einem selbstbestimmtem Leben.

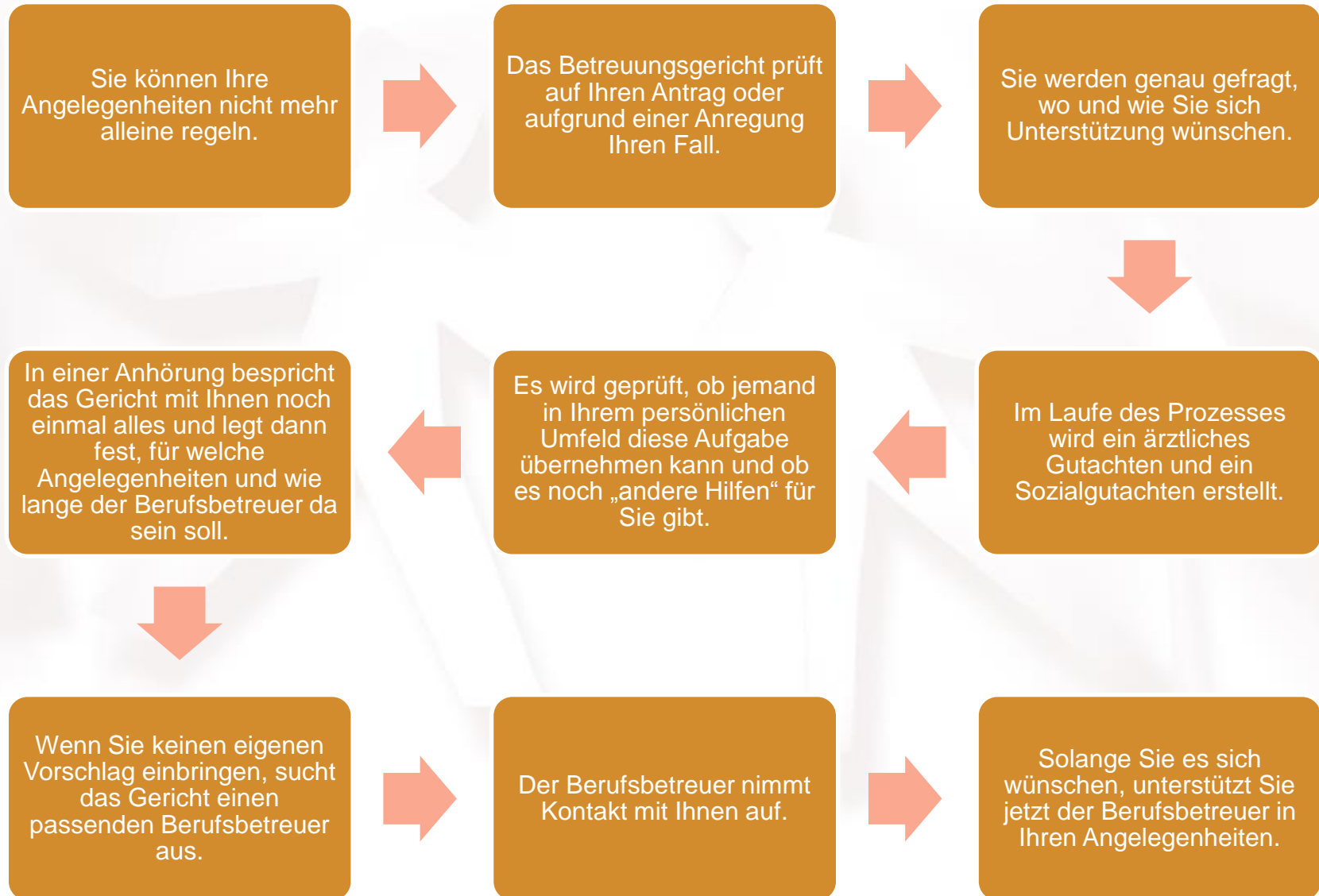
## Er stellt Sie in den Mittelpunkt:

- Wenn Sie unterstützt, beraten oder vertreten werden.
- Der Betreuer ist nicht Ihr Vormund. Sie sind nicht entmündigt, Sie bleiben weiterhin geschäftsfähig.

## Er darf nur dann eine Entscheidung alleine treffen:

- Wenn es wirklich nicht anders geht.
- Der Betreuer muss bei wichtigen Fragen das Betreuungsgericht um Erlaubnis bitten (z.B. Umzug, Klinikaufenthalt, weitreichende finanzielle Angelegenheiten).

# Wie kommt man zu einer rechtlichen Betreuung?



# Was macht ein rechtlicher Betreuer genau? Einige Beispiele.

Die individuelle Lage entscheidet über die Wahl der Aufgabenkreise und den Inhalt, z.B. hinsichtlich:

## Wohnung

- Er unterstützt Sie bei Dingen rund um Ihre Wohnung, z.B. beim Bezahlen der Miete und des Stroms.
- Bei schwerwiegenden Entscheidungen wie eine Wohnungskündigung muss der Betreuer das Gericht fragen.

## Behörden

- Er unterstützt Sie bei Behördenangelegenheiten, z.B. schreibt er Ämtern und Behörden Briefe oder stellt Anträge für Sie.
- Er darf Sie auch bei Gerichten und Ämtern vertreten, wenn das vereinbart ist.

## Vermögen

- Er unterstützt Sie bei der Vermögenssorge, z.B. bei Bankangelegenheiten oder er berät Sie bei Bedarf über die Einteilung Ihres Geldes.
- Sie bestimmen weiterhin, was mit Ihrem Geld gemacht wird und es wird vom Betreuungsgericht auch geprüft.

## Gesundheit

- Er unterstützt Sie bei Angelegenheiten rund um Ihre Gesundheit, z.B. wenn Sie im Krankenhaus liegen, bei Gesprächen mit Ärzten oder Fragen mit der Krankenkasse.
- Bei schweren Operationen oder andere medizinischen Maßnahmen muss der Betreuer das Gericht fragen.

## Aufenthalt

- Er entscheidet mit Ihnen zusammen, wo Sie wohnen – aber nur dann, wenn das Gericht ihm die Erlaubnis dazu gibt.
- Nur in Gefahrensituationen für Leib und Leben entscheidet der Betreuer, wo und wie Ihnen am besten geholfen werden kann. Das bespricht Ihr Betreuer möglichst im Vorwege mit Ihnen.

## Betreuungsverfügung

- Die Verfügung ist der Auftrag an das Gericht, eine von Ihnen gewünschte Person zu Ihrem rechtlichen Betreuer zu bestellen, wenn das später einmal nötig wird.
- Das Gericht kontrolliert den rechtlichen Betreuer.

## Vorsorgevollmacht

- Sie beauftragen eine bestimmte Person Ihres Vertrauens, umfassend oder für abgegrenzte Bereiche stellvertretend für Sie zu handeln.
- Es ist großes Vertrauen notwendig, da es hierbei keine Kontrolle gibt.

## Patientenverfügung

- Sie regeln vorab, welche ärztlichen Maßnahmen Sie sich wünschen und welche Sie ablehnen.

## Politik setzt Berufsbetreuer unter Druck:

- Hohe Vorgaben, hohe Verantwortung
- Schlechte Bezahlung
- Wenig vergütete Zeit für die betreuten Menschen
- Kein geregelter Berufszugang
- Keine Vorgaben zu Fachlichkeit und Ausbildung

## Wir sind die größte Interessenvertretung des Berufsstands „Betreuung“.

- Wir vertreten die Interessen von über 7.000 Betreuern.
- Wir sind gleichzeitig Sprachrohr der über 1,3 Millionen betreuten Menschen.



## Bessere Bedingungen

- Wir wollen bessere Bedingungen für Betreuungen - mehr Zeit für Klienten und eine angemessene Vergütung!

## Professionalität

- Wir wollen, dass Betreuung als anerkannter Beruf etabliert wird und sich weiter professionalisiert.
- Wir wollen Zulassungskriterien für die Ausübung des Berufes (betreuungsspezifisches Ausbildungsprofil)!

## Qualität

- Wir wollen verbindliche und überprüfbare Qualitätskriterien und fachliche Standards!

## Wir sind überzeugt:

- Jeder Mensch hat das Recht auf eine transparente und professionelle Betreuung, die verbindlich nach überprüfbaren Maßstäben zu gestalten ist!

## Betreuung sichert Menschenrecht!

- Wir stehen für eine Weiterentwicklung der rechtlichen Betreuung nach Maßstäben der UN-Behindertenrechtskonvention!
- Wir stehen für eine konsequente Förderung und Wahrung des Selbstbestimmungsrechts des betreuten Menschen!

## Damit Sie sich sicher sein können, dass Ihr Betreuer:

- Genügend Zeit für Sie und Ihre Angelegenheiten hat.
- Methodisch gut ausgebildet ist.
- Professionell arbeitet.
- Von seinem Beruf gut leben kann.



**BdB e.V.**  
**Geschäftsstelle**  
**Schmiedestr. 2**  
**20095 Hamburg**

&

**Ihre**  
**Ansprechpartner**  
**vor Ort und für Sie**  
**aktiv!**  
⇒ die 16 Landes-  
vertretungen des  
**BdB e.V.**